



Kurzbeschreibung

FreD ist ein Projekt, das die Jugend- und Drogenberatung Rheine in Kooperation mit verschiedenen Institutionen aus dem Bereich Justiz, Polizei und Jugendamt seit Ende 2004 im Kreis Steinfurt anbietet.

Es handelt sich dabei um ein Kursangebot, um gezielt junge Drogenkonsumenten im Alter von 14 bis 21 Jahren anzusprechen, die noch nicht süchtig aber riskant oder missbräuchlich illegale Drogen konsumieren. Diese Voraussetzung erfüllen viele junge Menschen zu dem Zeitpunkt, an dem sie zum ersten mal strafrechtlich auffällig werden. Als sekundärpräventive Maßnahme bietet FreD die Möglichkeit eine Versorgungslücke zwischen primärer Prävention (mit dem Ziel Konsum zu vermeiden) und Therapie (Behandlung der Abhängigkeit) schließen.

Das FreD-Angebot ist zusätzlich auch für diejenigen Jugendlichen gedacht, die in anderen Zusammenhängen auffällig geworden sind. So z.B. in der Schule, in Bereichen der Jugendhilfe (Heime, Betr. Wohnen, offene Jugendarbeit), in (Ausbildungs-)Betrieben aber auch wenn Eltern bei ihren Kindern Auffälligkeiten feststellen.

Wissenschaftliche Begleituntersuchungen des vor einiger Zeit abgeschlossenen bundesweiten Modellversuches haben ergeben, dass diese Form der frühen Intervention gut geeignet ist, um einer Suchtentwicklung und einer erneuten Straffälligkeit entgegen zu wirken.

Im Rahmen eines Erstgesprächs und zusätzlich eines 8-Stündigen Kurses bekommen die Teilnehmer z.B. die Möglichkeit, sich über rechtliche, gesundheitliche und soziale Folgen des Drogenkonsums zu informieren, sowie sich mit dem eigenen Konsumverhalten auseinander zu setzen.

Die Unterstützung des FreD-Projektes erfordert für alle beteiligten Institutionen einen relativ geringen Arbeitsaufwand. Unumgänglich ist jedoch ein Austausch aller Beteiligten, die gemeinsame Planung der Umsetzung im Detail sowie ein gesicherter Informationsfluss zwischen den Institutionen.